



**Parteigruppenorganisator Wolfgang Härting (3. v. l.) berät mit Genossen aus dem Werkzeugbau über die nächsten Aufgaben der Partei-Gruppe.** Foto: Scholz

Die Genossen der Parteigruppe im Werkzeug- und Rationalisierungsmittelbau haben es verstanden, in ihrem Wirkungsbereich eine Atmosphäre des vertrauensvollen Miteinanders zu schaffen, in der es jedem Kollegen immer mehr zu einem Bedürfnis wird, offen seine Meinung zu sagen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gedeihen von Arbeitsfreude und hoher Leistungsbereitschaft.

### Parteigruppe ist ein guter Ratgeber

Bedingung dafür ist das aktive innerparteiliche Leben in der Parteigruppe. Die Genossen handeln nach dem Grundsatz: Wer andere überzeugen will, muß selbst Vorbild sein im politischen Auftreten und in seiner fachlichen Arbeit. Regelmäßig sprechen sie sich darüber aus, wie sie ihren Pflichten nachkommen. Sie bemühen sich darum, gründlich in die Beschlüsse der Partei

einzudringen und ringen hartnäckig darum, sie durchzusetzen. In ihren Zusammenkünften stirbt auch kein Genosse an Herzdrücken, wenn er mit einer politischen Frage oder einem fachlichen Problem nicht zurechtkommt. Im Kollektiv der Parteigruppe hat jeder den besten Ratgeber.

Die Parteileitung fördert diese Seite des innerparteilichen Lebens. Und gerade die Genossen des Werkzeug- und Rationalisierungsmittelbaus sind es auch, die mit ihrer politischen Aktivität die Mitgliederversammlungen unserer Grundorganisation lebhaft, interessant und kritisch gestalten. Darum werden wir in der Anleitung der Parteigruppenorganisatoren die guten Erfahrungen der Parteigruppe Werkzeug- und Rationalisierungsmittelbau gründlich aus, um andere Parteigruppen anzuregen, ihrem Beispiel zu folgen.

Rudi Horstmann  
Parteisekretär im VEB Elektro-Physikalische Werke Neuruppin

### Leserbriefe

unseres sozialistischen Staates beiträgt. In unserem Betrieb gab es zum Beispiel in der Vergangenheit manche Schwierigkeiten, unsere Volkswirtschaft kontinuierlich und in hoher Qualität mit Leiterplatten zu versorgen. Deshalb hat unsere BPO ihre Aktivitäten in der politischen Arbeit besonders auf die allseitige und vorfristige Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik konzentriert. Die Abteilungs-parteiorganisationen und auch unsere Propagandisten und Agitatoren haben so mit dazu beigetragen, daß seit Jahresbeginn der Plan kontinuierlich erfüllt und der Aus-

schuß in der Leiterplattenfertigung gesenkt wurde.

Eine wirksame Form der Befähigung aller Genossen für die politische Massenarbeit ist das Parteilehrjahr. Wir sind um einen lebendigen Stil im Parteilehrjahr bemüht. Einige Erfahrungen helfen uns dabei: Als Form des politischen Gesprächs hat sich die Polemik im ungezwungenen Meinungs-austausch bewährt. Taktgefühl und Einfühlungsvermögen fördern dabei das Vertrauensverhältnis zwischen dem Seminarleiter und den Zirkelteilnehmern, das Grundlage für eine offene Aussprache ist.

Konkrete Beispiele und Anschauungsmaterial beleben die Zirkelabende und fördern die Diskussion. Rechtzeitige Angabe ausgewählter Studienliteratur, die mit dem Thema und möglichst mit den betrieblichen Belangen im Zusammenhang stehen, hilft die Theorie mit der Praxis zu verbinden. Das alles ermutigt die Zirkelteilnehmer, eigene Gedanken zu entwickeln. Der Auftrag, zu einem bestimmten Abschnitt einen Diskussionsbeitrag zu halten, erhöht die Verantwortung des einzelnen und hilft, selbständiger politisch arbeiten zu lernen. Eines hat sich immer wieder gezeigt: